

## DENKMALSCHUTZ

## Toboggan ist gerettet

*Die historische Holzrutsche im Prater wird saniert.*

**WIEN** (stu). Totgesagte leben länger. Während der Toboggan, mit rund 100 Jahren eine der ältesten Rutschbahnen weltweit, im Wiener Prater seit Jahren verfällt und alle Rettungsversuche bisher scheiterten, gibt es nun eine positive Nachricht von dem denkmalgeschützten Holzbau.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Wien, des Bundesdenkmalamtes und zweier Sponsoren werden die Toboggan-Besitzer Sammy Konkolits und Gabi Lindengrün den historischen Turm sanieren und im Wiener Prater wieder in Betrieb nehmen.

Die Meldung kommt überraschend, da Rettungspläne bisher oft angekündigt wurden, schluss-

endlich aber am Geld scheiterten. Zuletzt hatte es noch Anfang des Jahres geheißen, dass der 25 Meter hohe Toboggan bis zur Fußball-europameisterschaft im Juni um 450.000 Euro saniert wird – mit Sponsoren und Subventionen. Doch daraus wurde nichts; wie in den rund sieben Jahren davor. Nun soll die weltweit letzte derartige Rutsche, die Betreiber Konkolits als „eine der schönsten Sachen, die es nach dem Riesenrad noch im Prater gibt“ bezeichnet hatte, definitiv saniert werden und wieder in Betrieb gehen.

Übrigens: Der Begriff Toboggan kommt aus dem Kanadischen und bezeichnet einen Schneeschlitten ohne Kufen.